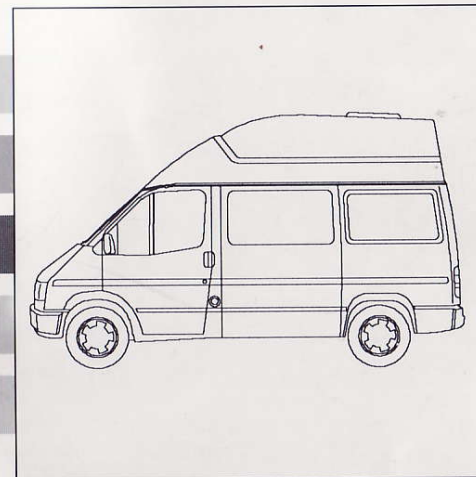




Ford Nugget

Westfalia Ausstattung
Zusatzanleitung zur
Transit Bedienungsanleitung



FORD-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT - KÖLN

P/GZK-T1 3/98-1
281 039 250 110

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt und verbessert. Bilder, technische Daten und Textinformationen dieser Bedienungsanleitung entsprechen dem Informationsstand bei Drucklegung. Ihr Ford-Vertragsunternehmen informiert Sie bei Änderungen technischer Daten oder Wartungsanweisungen.

Nachdruck, Einspeisung in ein Datenverarbeitungssystem oder Übertragung durch elektronische, mechanische, fotografische oder sonstige Mittel müssen durch die Ford-Werke-Aktiengesellschaft schriftlich genehmigt werden. Dies gilt auch für die ganze oder teilweise Aufzeichnung oder Übersetzung dieser Veröffentlichung.

Die vorliegenden Unterlagen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für fehlende oder falsche Angaben kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Beschrieben wird die mögliche Gesamtausstattung. Für Ihr Modell gilt die Beschreibung der Vorhandenen Ausstattung.

Wichtiger Hinweis:

Wir weisen darauf hin, daß „Nicht-Ford-Original-Teile und -Zubehör nicht von Ford geprüft und freigegeben sind und wir daher trotz laufender Marktbeobachtung deren Tauglichkeit und Sicherheit weder isoliert noch im Funktionszusammenhang mit unseren Fahrzeugen beurteilen können. Wir können deshalb für solche Erzeugnisse – auch wenn im Einzelfall eine TÜV-Abnahme oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – keine Verantwortung übernehmen.

Gedruckt auf chlorfreiem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Bedienung

Möbelverschlüsse	3
Gardinen	3
Fenster/Dachentlüfter	4
Beladen des Fahrzeugs	5
Vordersitze	7
Sicherheitsgurte	7
Sitz-/Liegebank	8
Sitz-/Liegebank ausbauen	11
Tische	12
Aufstelldach	13
Dachbetten	15
Innenleuchten	16
Zentral-Elektronik	17
Standheizung	20
Zeitschaltuhr	21
Spüle	22
Gaskocher	23
Kühlbox	25

Fahrhinweise

Sicher fahren	26
Reisetips	26
Übernachtungsmöglichkeiten	27

Betriebshinweise

Elektroanlage	30
Batterie-Ladegerät	31
Wasserversorgung	33
Wasserentsorgung	35
Gasflaschenanlage	36
Standheizung	38
Fahrzeugpflege	39
Winterbetrieb	42
Verhalten bei Gewitter	42

Selbsthilfe

Sicherungen	43
Bordwerkzeug	43
Störtabelle	44

Technische Daten

Gewichte	46
Wohnbereich	47
Füllmengen	47

Stichwortverzeichnis

Vorwort

Diese Zusatzanleitung gilt für alle "Nugget"-Ausführungen.

Sie enthält wichtige Hinweise für die Bedienung und den Umgang mit der Wohnmobil-Ausstattung.

Die vielen praktischen Tips sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Wohnmobil optimal, sicher und umweltbewußt zu nutzen. Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit dem Gaskocher und dem 230-V-Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeuges finden Sie in der Ford Bedienungsanleitung "Transit".

Hinweise zum Aufbau dieser Anleitung:

Mit einem * gekennzeichnete Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar.

 Achtungshinweise in dieser Bedienungsanleitung.

Alle Texte, die auf mögliche Gesundheitsgefährdungen, Unfall- und Verletzungsgefahren hinweisen, sind in dieser Bedienungsanleitung durch den Begriff "Achtung" herausgestellt und durch ein Warn-dreieck markiert.

Wenn Sie Ihr Wohnmobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter, Markise usw. ausstatten wollen, sollten Sie auf das Westfalia-Zubehörangebot zurückgreifen.

Ebenso sollten Sie nur original Westfalia-Ersatzteile einsetzen.

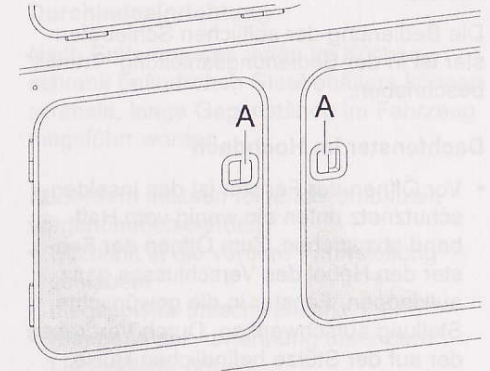
Dieses Zubehör und die entsprechenden Ersatzteile erhalten Sie bei Ihrem Ford-Vertragsunternehmen.

Bedienung

Möbelverschlüsse

Die Klappen und Schubladen sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen Griffaste (A) ziehen.

Das Öffnen der Möbelverschlüsse wird erleichtert, wenn beim Betätigen der Griffaste gleichzeitig gegen die Klappe oder Schublade gedrückt wird.

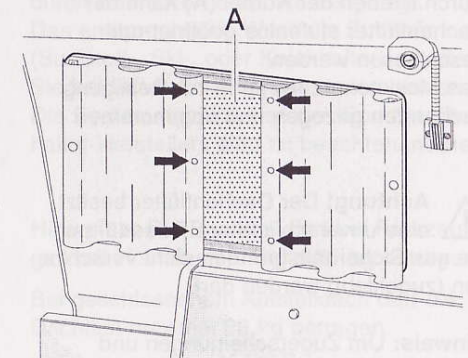


Gardinen

Für alle Fenster sind Gardinen vorhanden. Die Fahrerhausgardine und die Gardine für die Schiebetür liegen lose im Fahrzeug. Die Fahrerhausgardine wird von innen mit Druckknöpfen angeknöpft und über der Windschutzscheibe durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemmt. Die Schiebetürgardine wird rechts, links und oberhalb der Schiebetür angeknöpft.

Gardine für Dachfenster im Hochdach

Die Dachfenster sind mit Gardinen und Insektenschutznetzen ausgestattet. Die Gardinen können nach dem Zuziehen durch Zusammendrücken der Druckknöpfe (Pfeile) verschlossen werden. Das Insektenschutznetz (A) kann einfach vom Haftband abgezogen werden.



Bedienung

Fenster

Die Bedienung der seitlichen Schiebefenster ist in der Bedienungsanleitung "Transit" beschrieben.

Dachfenster im Hochdach

- Vor Öffnen der Fenster ist das Insekenschutznetz unten ein wenig vom Haftband abzuziehen. Zum Öffnen der Fenster den Hebel des Verschlusses ganz aufklappen, Fenster in die gewünschte Stellung aufschwenken. Durch Verdrehen der auf der Stütze befindlichen Hülse wird das Fenster arretiert.
- Zum Schließen des Fensters ist die Arretierung durch Verdrehen der Hülse zu lösen.

Vor dem Verriegeln der Fenster ist sicherzustellen, daß der Haken des Verschlusses hinter der Kante des Fensterrahmens liegt.

Achtung! Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Aufstellfenster immer geschlossen und verriegelt sein.

Dachentlüfter im Hochdach

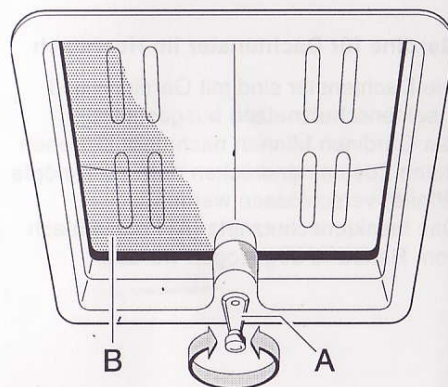
Öffnen und Schließen

Durch Drehen der Kurbel (A) kann der Dachentlüfter stufenlos geöffnet oder geschlossen werden.

Das Moskitonetz (B) kann zur Reinigung nach unten gezogen und abgenommen werden.

Achtung! Der Dachentlüfter besitzt eine unverschleißbare Dauerlüftung die aus Sicherheitsgründen nicht verschlossen (zugeklebt) werden darf.

Hinweis: Um Zugscheinungen und Beschädigungen des Dachentlüfters zu vermeiden, sollte der Dachentlüfter während der Fahrt geschlossen bleiben.



Beladen des Fahrzeugs

Dieses Reisemobil ist nach den neuesten Erkenntnissen der Sicherheitstechnik konstruiert. Um diese Sicherheit ausnutzen zu können beachten Sie folgende Hinweise:

- Bevorzugen Sie die unteren Stauräume für die gewichtige Zuladung (Lebensmittel, Konserven usw.).
- Die oberen Staufächer sind für leichtere Gegenstände (Kleidung, Wäsche usw.) vorzusehen (siehe Beladeplan!).

Staubbehälter

Unten im Küchenschrank ist ein Staubbehälter eingebaut, der von innen und außen be- und entladen werden kann.

Staubbehälter ausbauen

- Heckklappe öffnen.
- Nach Öffnen der beiden Türen die beiden seitlichen Rändelschrauben herausdrehen und den Staubbehälter aus dem Fahrzeug nehmen.

Staubbehälter einbauen

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung! Nach dem Einbau müssen die Rändelschrauben unbedingt wieder ordnungsgemäß eingeschraubt werden.

Durchladeeinrichtung

Nach Entfernen des unten im Küchenschrank befindlichen Staubbehälters können schmale, lange Gegenstände im Fahrzeug mitgeführt werden.

Außerdem müssen folgende Umbauten vorgenommen werden.

- Sitzbank in die vordere Fahrtstellung schieben.
- Liegepolster umschwenken.
- Klappe in der Abtrennung unter dem Liegepolster öffnen.

Danach können schmale, lange Gegenstände durch das geöffnete Heck in das Fahrzeug gelegt werden.

Laderaum vergrößern

Um einen größeren Laderaum zu erhalten, können Sie die Sitz-/ Liegebank und das Liegepolster ausbauen – siehe Seite 11.

Sportgerätehalter*

Im Hochdach sind die Befestigungspunkte für Sportgerätehalter oder Markise vorgegeben. Diese Befestigungspunkte sind durch kleine Körnerpunkte festgelegt. Das entsprechende Westfalia Zubehör (Surfbrett-, Ski-, oder Kajakhalter) erhalten Sie bei Ihrem Ford-Vertragsunternehmen. Die Bedienungshinweise des Sportgerätehalter-Herstellers sind zu beachten.

Hinweise: Die Dachlast darf bei Fahrzeugen mit Hochdach je Seite **25 kg** betragen.

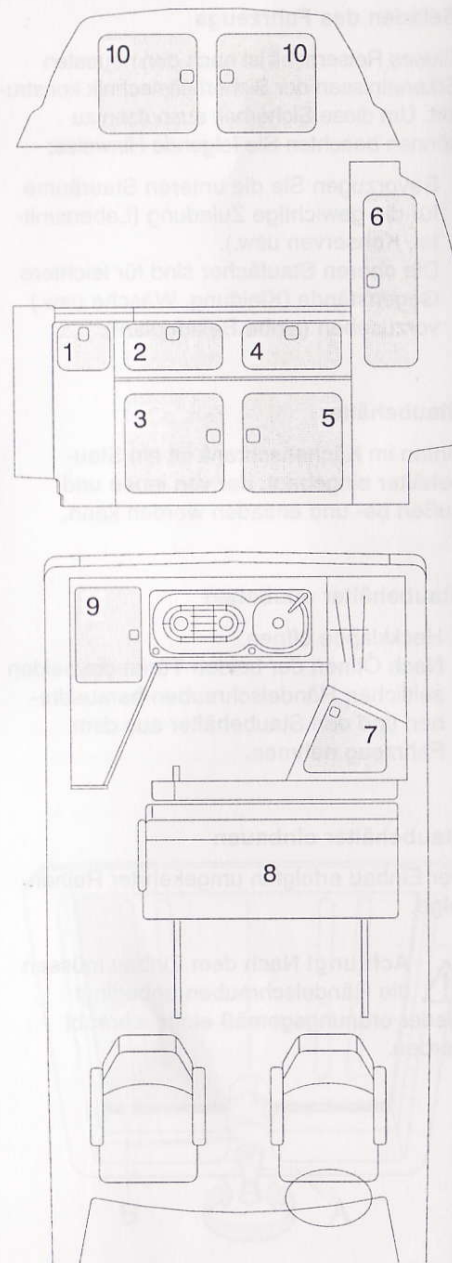
Bei geschlossenem Aufstelldach darf die Dachlast maximal **50 kg** betragen.

Bei aufgestelltem Dach darf die Dachlast maximal **15 kg** betragen.

Bedienung

Beladeplan

1. Wäscheschrank
Zuladung: 5 kg
2. Staufach für nicht brennbares Staugut
Zuladung: 3 kg
3. Geschirr, Lebensmittel
Zuladung: unten 8 kg, oben 3 kg
4. Besteckschublade
Zuladung: 1,5 kg
5. Porta Potti, Ersatzchemikalien
Zuladung: 10 kg Porta Potti
oder 10 kg Ladung
6. Kleiderschrank
Zuladung: 10 kg an der Kleiderstange
unten 10 kg
7. Staufach
Zuladung: 15 kg oder Gasflasche
8. Sitzbank
Zuladung: 25 kg
9. Kühltruhe
Zuladung: 10 kg
10. Dachstaukasten im Hochdach
Zuladung: 2 x 5 kg



Drehbare Vordersitze

Achtung! Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen (Gang einlegen oder Räder blockieren), da vor Drehen des Fahrersitzes die Handbremse gelöst werden muß.

Die Drehsitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingerastet sein.

Die Sitzarretierung muß hörbar einrasten.

Die Vordersitze können gedreht und damit zum Wohnen mitbenutzt werden. Die Entriegelung für die Dreheinrichtung befindet sich bei beiden Sitzen jeweils vorn unten an der Außenseite des Sitzes. Zum Entriegeln den Hebel nach hinten drücken.

Hinweis: Vor Drehen des Fahrersitzes ist der Sitz ganz nach hinten zu schieben und die Rückenlehne nach vorn zu neigen. Danach kann der Fahrersitz linksherum gedreht werden.

Verstellung der Armlehne

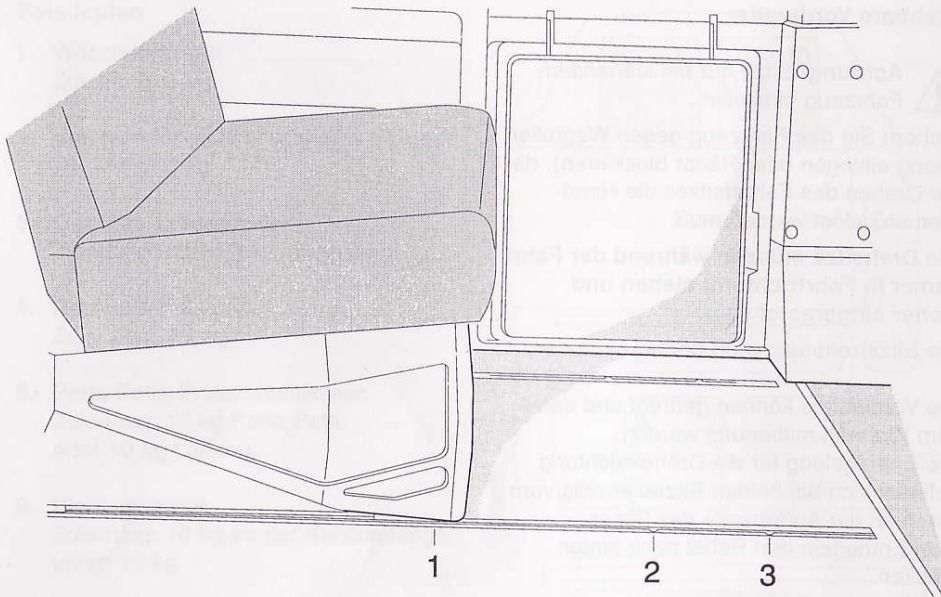
Die Neigung der Armlehne kann am Drehknopf stufenlos eingestellt werden. Vor dem Einstellen die Lehne durch leichtes Anheben entlasten.

Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist auf der Sitz-/Liegebank mit unterschiedlichen Sicherheitsgurten ausgerüstet:

Die äußeren Sitzplätze sind mit Dreipunkt-Automatikgurten versehen. Der mittlere Sitzplatz ist mit einem automatisch aufliegenden Beckengurt ausgestattet.

Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrtstellung steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.



Sitz-/Liegebank

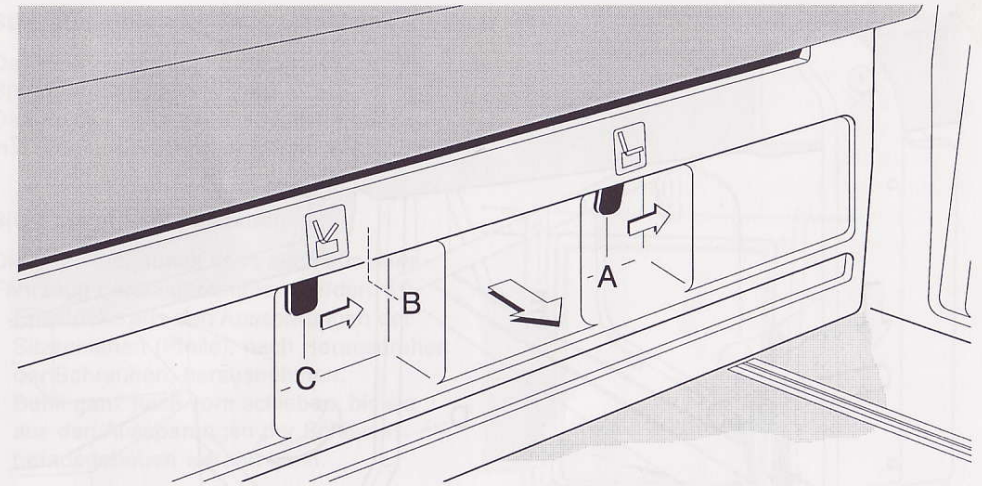
Die Sitz-/Liegebank kann in Längsrichtung in drei Stellungen eingestellt werden:

Stellung 1 – Fahrt- und Wohnstellung

Stellung 2 – Fahrtstellung
Sinnvoll bei Reisen mit Kleinkindern. Die Durchladeeinrichtung kann nach Umschwenken des Liegepolsters genutzt werden.

Stellung 3 – Schlafstellung

Achtung! Während der Fahrt muß die Bank unbedingt in den Sitzschienen stehen und in Stellung 1 oder 2 eingerastet sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird. Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Bank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!



Vor und während des Verschiebens den Hebel (A) vorne an der Sitzbank zur Seite drücken. Die Sitz-/Liegebank kann auf zwei Arten verstellt werden:

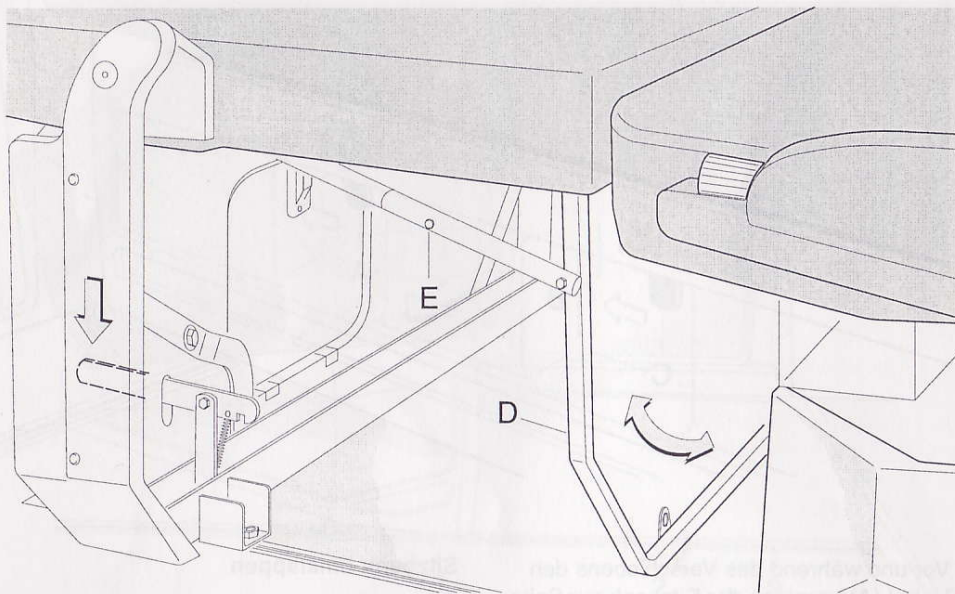
- Durch Verschieben der Bank mit dem Körper, (wie bei PKW-Sitzen üblich) oder
- durch Verschieben von Hand, indem man vor der Bank steht.

Allerdings muß dann oben so in das mittlere Fach (B) gegriffen werden, daß die Finger die etwas zurückliegende Metallschiene erreichen und nicht nur die sichtbare Kunststoffverkleidung.

Sitzbank umklappen

- Kopfstützen der Sitz-/Liegebank ausbauen.
- Sicherheitsgurte zwischen Sitzpolster und Rückenlehne stecken.
- Beide Vordersitze um 180° drehen und bis zum Anschlag nach vorn schieben.
- Sitzbank in "Schlafstellung" schieben.
- Entriegelungshebel (C) zur Seite drücken und gleichzeitig Sitzpolster vorn etwas anheben.
- In die Griffmulden unterhalb des Sitzpolsters fassen. Sitzpolster nach vorn ziehen und Lehne gleichzeitig nach hinten drücken.
- Das Sitzpolster der Sitzbank bis auf die Sitzflächen der Vordersitze absenken.

Hinweis: Damit die Sitzbankpolster eine möglichst ebene, waagerechte Schlaffläche bilden, ist die Höhenverstellung der Vordersitze entsprechend einzustellen.



- Hebel für die Entriegelung des Liegepolsters (siehe Pfeil) nach unten drücken.
- Polster in Liegestellung umklappen.
- Den unterhalb des Liegepolsters angebrachten Stützbügel (D) mit einem leichten Ruck aus seiner Halterung austrasten und bis zum Einrasten der Knopfsicherung (E) senkrecht stellen.

Achtung! Während der Fahrt darf aus Sicherheitsgründen die Liegebank nicht benutzt werden.

Liegebank aufstellen

- Stützbügel (D) durch Eindrücken der Knopfsicherung (E) entsichern und bis zum Einrasten unter das Liegepolster schwenken.
- Liegepolster bis zum hörbaren Einrasten senkrecht stellen.
- Sitzpolster vorn so weit hochklappen, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet. Sitzpolster und Lehne stehen jetzt fast rechtwinklig zueinander.
- Sitzpolster wieder herunterklappen, dabei muß die Lehne sich wieder aufstellen.
- Sitzpolster fest in die Verriegelung einrasten lassen.
- Sicherheitsgurte zwischen Lehne und Polster herausziehen, damit sie jederzeit angelegt werden können.
- Beide Vordersitze wieder in Fahrposition zurückschieben.
- Kopfstützen in die Lehne der Sitz-/Liegebank einbauen.

Stauraum unter der Sitz-/ Liegebank

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum benutzt werden.

Das Polster kann mit der seitlichen Stütze in geöffneten Stellung gehalten werden.

Sitz-/ Liegebank ausbauen

Die Sitz-/ Liegebank kann auch aus dem Fahrzeug herausgenommen werden.

- Endstücke aus den Aussparungen der Sitzschienen (Pfeile), nach Herausdrehen der Schrauben, herausnehmen.
- Bank ganz nach vorn schieben, bis sie aus den Aussparungen der Schienen herausgehoben werden kann.

Sitz-/ Liegebank einbauen

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung! Während der Fahrt muß die Bank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Sitzschienen stehen und in Stellung 1 oder 2 eingerastet sein. Nur in dieser Sitzstellung dürfen Personen befördert werden.

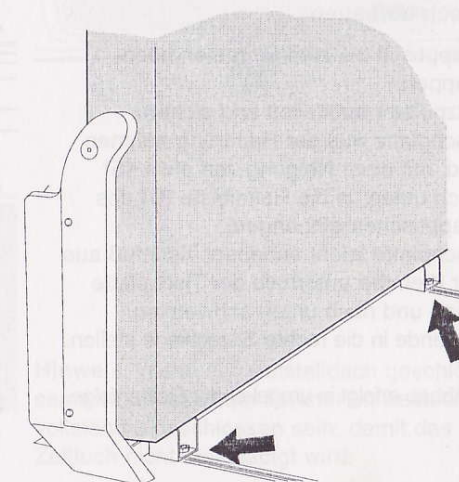
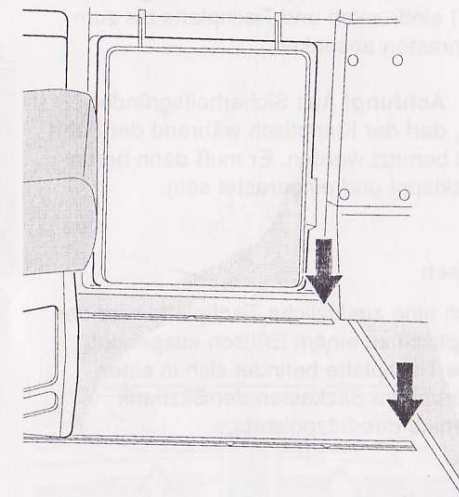
Auch dürfen sich während der Fahrt außerhalb der Sitzmöglichkeiten keine Personen, auch keine Kinder, aufhalten. Jeder Mitfahrer muß richtig angegurtet sein.

Liegepolster ausbauen

- Die vier Sechskantmuttern (Pfeile) der unteren Befestigungspunkte abschrauben.
- Die im Staufach, zwischen Kleiderschrank und Sitzbank, befindlichen Flügelmuttern abschrauben.
- Liegepolster herausnehmen.

Liegepolster einbauen

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Sinnvollerweise sollten zuerst die Flügelmuttern fest angezogen werden, damit das Liegepolster parallel zum Staufach eingebaut wird.

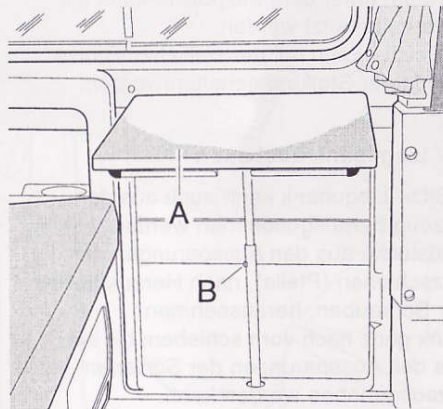


Bedienung

Tische

- Zum Hochklappen Tischplatte (A) mit einem leichten Ruck aus der Klemmvorrichtung lösen und bis zum Einrasten anheben.
- Zum Herunterklappen Sicherungsknopf (B) eindrücken und Tischplatte bis zum Einrasten absenken.

Achtung! Aus Sicherheitsgründen darf der Klapptisch während der Fahrt nicht benutzt werden. Er muß dann heruntergeklappt und eingerastet sein.



Esstisch

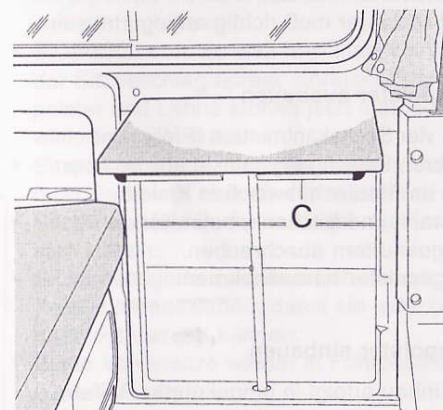
Durch eine zusätzliche Tischplatte wird der Klapptisch zu einem Esstisch ausgebaut. Diese Tischplatte befindet sich in einer Halterung im Sitzkasten der Sitzbank unterhalb des Sitzpolsters.

Achtung! Aus Sicherheitsgründen muß sich die zusätzliche Tischplatte während der Fahrt in der Halterung unter dem Sitzpolster befinden.

Esstisch aufbauen

- Klapptisch bis zum Einrasten hochklappen.
- Sitzpolster aufstellen und sichern.
- Tischplatte aus der Halterung nehmen und, mit einer Neigung von etwa 45° nach unten, in die Halteleiste (C) des Klappstisches einhängen.
- Tischplatte leicht anheben, Tischfuß aus der Klemme unterhalb der Tischplatte lösen und nach unten schwenken.
- Fußende in die rechte Sitzschiene stellen.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Aufstelldach

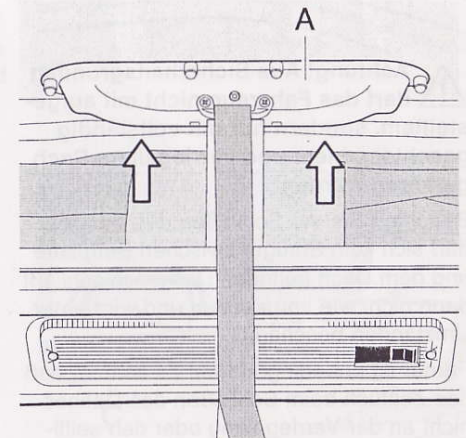
Durch das Aufstellen des Daches und der Bettplatte wird eine große Stehhöhe erreicht. Nach Absenken der Bettplatte ist dann das Doppelbett im Dachraum zugänglich.

Hinweise: Weil sich durch den beim Aufstellen des Daches entstehenden Unterdruck das Dach nur schwer öffnen läßt, sollte ein Fenster oder eine Tür geöffnet sein.

Prüfen Sie vor Öffnen des Aufstelldaches, ob der Bereich über dem Fahrzeug frei ist (Bäume, Überdachungen u.s.w.). Bei aufgestelltem Dach darf die Dachlast maximal 15 kg betragen.

Dach aufstellen

- Mit beiden Händen in die Griffschale (A) greifen und Verriegelungstaste zurückdrücken.
- Dach nach oben drücken bis die Gasdruckfeder hörbar einrastet (das Dach wird von den Gasdruckfedern abgestützt).



Fenster im Zelttuch

Bei aufgestelltem Aufstelldach sind die seitlich im Zelttuch angeordneten Fenster mit Insektenschutzgaze erreichbar.

Fenster öffnen

Reißverschluß öffnen und Zelttuch vom Klettverschluß abziehen. In dieser Stellung kann das Fahrzeug belüftet werden, ohne daß Insekten in das Fahrzeug gelangen.

Insektengaze öffnen

Reißverschluß der Insektengaze öffnen und die Insektengaze vom Klettverschluß abziehen.

Hinweis: Wenn das Aufstelldach geschlossen wird, müssen die Fenster im Zelttuch vollständig geschlossen sein, damit das Zelttuch nicht beschädigt wird.

Bedienung

Dach schließen

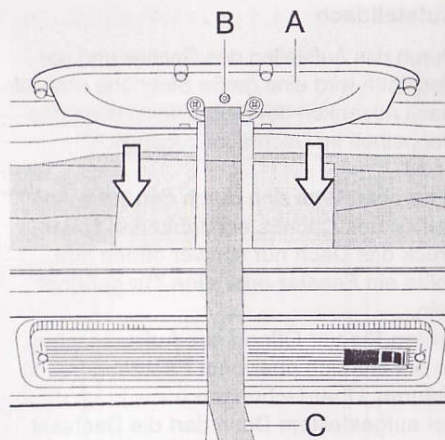
Vor Schließen des Aufstelldaches ist die Bettplatte unbedingt abzusenken.

- Dach an der Schlaufe (C), bei gleichzeitigem Entsichern der rechten Gasdruckfeder, herunterziehen und bis auf ca. 20 cm schließen.
- Zelttuch rechts und links vom Verschluss straff in die Ecken drücken.
- Zelttuch gleichmäßig falten (aufrollen), damit es nicht zwischen Aufstelldach und Fahrzeugdach, oder im Schloßbereich, eingeklemmt wird.
- Aufstelldach an der Griffschale (A) kräftig herunterziehen, bis die Schließung hörbar einrastet und der Schließbolzen (B) mit der Griffschale bündig abschließt.

! Achtung! Aus Sicherheitsgründen darf das Fahrzeug nicht mit aufgestelltem, sondern nur mit vollständig geschlossenem und verriegeltem Dach gefahren werden.

Beachten Sie vor Schließen des Daches, daß sich kein Staugut zwischen Bettplatte und dem Dach befindet. Das Dach schließt dann nicht wie vorgesehen und wird unter Umständen beschädigt.

Ferner ist unbedingt darauf zu achten, daß das Zelttuch beim Schließen des Daches nicht an der Verriegelung oder den seitlichen Dachscharnieren eingeklemmt wird.



Hinweise: Weil sich durch den beim Schließen des Daches entstehenden Überdruck das Zelttuch aufblähen und damit eingeklemmt werden kann, sollte ein Fenster oder eine Tür geöffnet sein.

Damit sich am Zelttuch keine Stockflecken bilden können, sollte das Tuch vor dem Schließen des Daches trocken sein.

Falls das Dach doch einmal bei feuchtem Zelttuch geschlossen werden muß, sollte das Dach zum Trocknen des Tuches so bald wie möglich wieder aufgestellt werden. Auch wenn das Dach längere Zeit nicht benutzt wird, sollte es von Zeit zu Zeit zur Durchlüftung aufgestellt werden.

Dachbetten

Das Dachbett im Hoch- oder Aufstelldach bietet Platz für zwei Personen. Sollen Kleinkinder im Dachbett schlafen, muß ein Schutznetz angebracht werden.

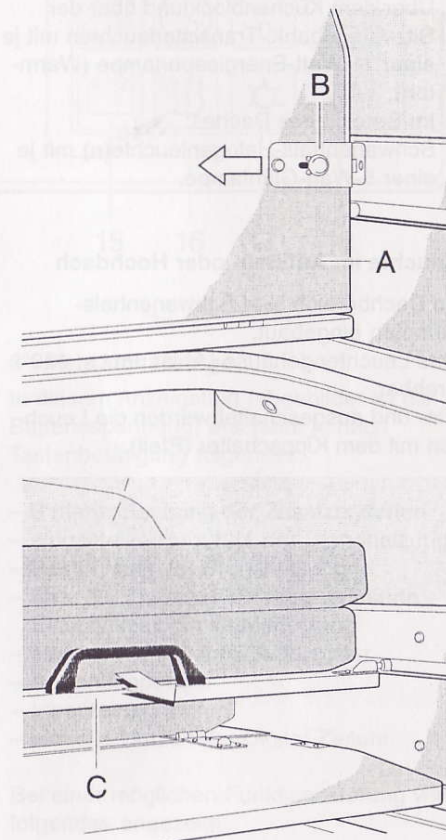
! Achtung! Wenn kein Schutznetz für das Dachbett vorhanden ist, dürfen sich Kleinkinder im Dachbett nicht aufhalten.

Doppelbett im Hochdach

! Achtung! Während der Fahrt dürfen keine Personen im Dachbett befördert werden.

Zum "Bettenbauen" zunächst die senkrecht stehende Klappe (A) durch Zurückschieben der beiden Schieberiegel (B) entriegeln und nach unten klappen.

Bettverlängerung (C) gleichmäßig zurückziehen und mittleres Polster auflegen. Der Umbau des Dachbettes in Tagstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Doppelbett im Aufstelldach

Bei aufgestelltem Dach kann die Bettplatte hochgeschwenkt werden. Sie wird dann durch die seitlich angebrachten Gasdruckfedern abgestützt.

Zum Herabsenken die Bettplatte vorsichtig bis zum Anschlag herunterziehen. Die Bettplatte wieder leicht anheben und anschließend gleichmäßig, bis auf den Dachrahmen, herabsenken.

Bedienung

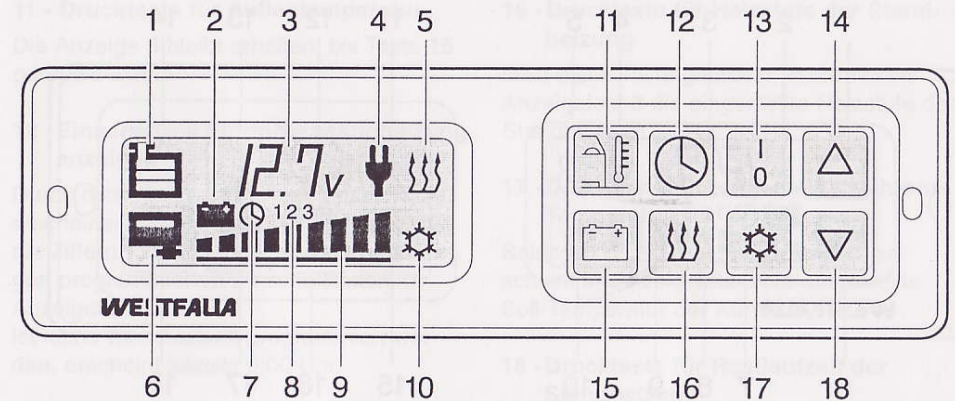
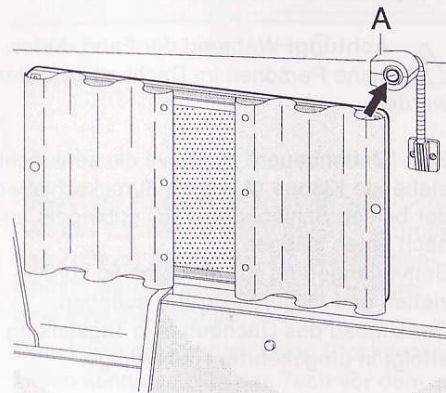
Innenleuchten

Im Wohnraum sind zwei unterschiedliche Arten von Leuchten vorhanden:

- Über dem Küchenblock und über der Sitz-/Liegebank: Transistorleuchten mit je einer 11-Watt-Energiesparlampe (Warmton).
- Im Bereich des Daches: Schwanenhals-Halogenleuchte(n) mit je einer 5-Watt-Glühlampe.

Leuchte im Aufstell- oder Hochdach

Im Dachbereich sind Schwanenhalsleuchten eingebaut. Das Leuchtengehäuse (A) ist um ca. 180° drehbar. Ein- und ausgeschaltet werden die Leuchten mit dem Kippschalter (Pfeil).



Zentral-Elektronik

Im Fahrerhaus auf der Instrumententafel befindet sich eine Zentral-Elektronik, die je nach Ausstattung des Fahrzeugs, mit folgenden Anzeigen, Symbolen und Drucktasten versehen ist:

1 - Anzeige für Frischwasserstand

Die Anzeige erfolgt durch drei eingblendete Balken. Wenn der unterste Balken erlischt, sind noch etwa **11 Liter** Wasser vorhanden.

2 - Symbol für Batteriebetrieb

Das Symbol erscheint bei Stromversorgung ausschließlich aus den Zusatzbatterien, also nicht bei Nachladung durch das Ladegerät oder den Generator. Wenn durch eingeschaltete Verbraucher die Spannung auf **10,5 Volt** abgesunken ist, blinkt das Symbol und die Kühlbox wird automatisch abgeschaltet.

3 - Mehrfachanzeige

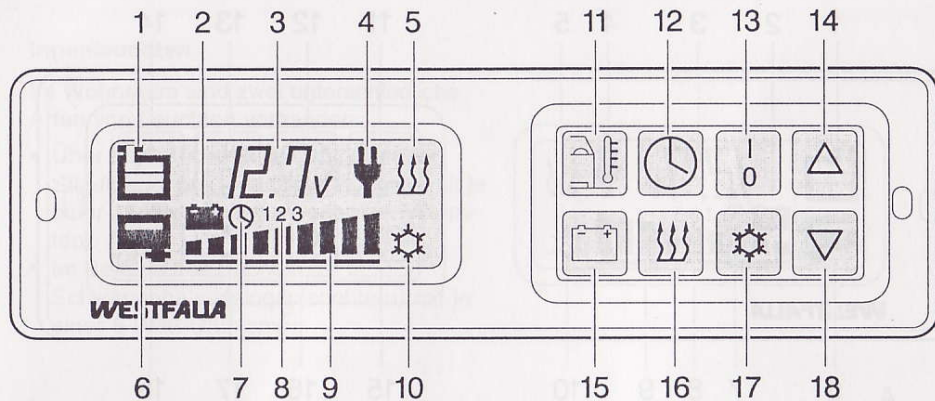
In diesem Anzeigefeld (abgebildet ist die Batteriespannung) erscheint je nach Tastenbetätigung folgendes:

- Batteriespannung der Zusatzbatterien
- eingestellte Heizstufe der Standheizung
- Restlaufzeit der Standheizung
- über die Zeitschaltuhr programmierte Einschaltzeit der Standheizung
- eingestellte Kühlbox-Temperatur
- Außentemperatur
- Innentemperatur
- aktuelle Uhrzeit der Digital-Zeituhr

Bei einer möglichen Funktionsstörung wird folgendes angezeigt:

- eine Störung im Standheizungsbetrieb durch einen Fehlercode z.B. **F13**
- blinkende Anzeige für Batteriespannung bei Störung im 230-Volt System oder bei Störung des Ladegerätes.

Bedienung



4 - Symbol für 230-Volt Netzspannung und Ladegerät

Das Symbol erscheint, wenn Netzspannung anliegt und das Ladegerät arbeitet. Bei Netzausfall oder Funktionsstörungen des Ladegerätes verschwindet das Symbol.

Hinweis: Blinkt bei anliegender Netzspannung die Anzeige für Batteriespannung und zeigt einen Wert von über **15 Volt** an, liegt eine Störung vor. Netzanschluß trennen und Ford-Vertragsunternehmen aufsuchen.

5 - Anzeige für Standheizungsbetrieb

Das Symbol erscheint, sobald die Standheizung eingeschaltet ist. Ist die Standheizung über die Zeitschaltuhr eingeschaltet worden, erscheinen zusätzlich die Symbole 7 und 8. Bei Funktionsstörung blinkt das Symbol und es erscheint ein Fehlercode z.B. **F13** in der Anzeige 3 – Siehe dann Störtabelle oder Ford-Vertragsunternehmen aufsuchen.

6 - Symbol für Abwasserstand*

Bei vollem Tank erscheint das Symbol blinkend. Nach Drücken einer beliebigen Taste geht das Blinken in Daueranzeige über.

7 - Symbol für Zeitschaltuhr

Dieses Symbol erscheint, sobald die Zeitschaltuhr eingeschaltet ist. Nach dem Ausschalten verlöscht das Symbol 7.

8 - Anzeige für Standheizung-Einschaltzeiten

Jede Ziffer (1, 2 oder 3) steht für eine zuvor eingestellte Einschaltzeit. Ist z.B. eine Ziffer sichtbar, bedeutet das, daß Sie eine Einschaltzeit für die Standheizung programmiert haben. Nur wenn die Ziffer zusammen mit dem Symbol 7 im Anzeigefeld sichtbar bleibt, ist die Zeitschaltuhr eingeschaltet und die Standheizung läuft zur programmierten Zeit an.

9 - Anzeige der Kapazität der Zusatzbatterie

Die zur Verfügung stehende Batteriekapazität wird in 10%-Schritten angezeigt. Die Anzeige erscheint bei Batteriebetrieb erstmalig etwa 5 Minuten nach Einschalten eines Verbrauchers. Vorher wird nur das erste und letzte Balkensymbol angezeigt.

10 - Anzeige für Kühlbox-Betrieb

Das Symbol erscheint, sobald die Kühlbox eingeschaltet ist. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol.

11 - Drucktaste für Außentemperatur

Die Anzeige 3 bleibt erhalten, bis Taste 15 gedrückt wird.

12 - Einschaltzeiten für die Standheizung anzeigen

Durch mehrmaliges Drücken dieser Taste erscheinen in der Position 8 nacheinander die Ziffern 1, 2 und 3 mit den dazugehörigen programmierten Einschaltzeiten im Anzeigefeld 3.

Ist keine Einschaltzeit programmiert worden, erscheint jeweils 0:00 Uhr.

13 - Kühlbox ein/aus

Durch gemeinsames Drücken der Tasten 13 und 17 wird die Kühlbox ein- oder ausgeschaltet. Beim Einschalten erscheint das Symbol 10.

Hinweis: Wird die Kühlbox unmittelbar nach dem Ausschalten wieder eingeschaltet, so startet der Kühlvorgang erst nach ca. 5 Minuten.

Kühlboxtemperatur einstellen

Halten Sie die Taste 17 gedrückt. Durch Tippen der Taste 14 erhöhen (Taste 18 senken) Sie die Soll-Temperatur im Bereich von -20°C bis $+20^{\circ}\text{C}$ um jeweils 1°C . Die eingetippte Temperatur erscheint im Anzeigefeld 3.

14 - Innentemperatur

Während diese Taste gedrückt wird, erscheint im Anzeigefeld 3 die Innentemperatur in Grad Celsius.

15 - Drucktaste für Batteriespannung der Zusatzbatterien

Nach Drücken dieser Taste erscheint die Batteriespannung in Volt im Anzeigefeld 3. Sie bleibt solange sichtbar, bis die Taste 11 gedrückt wird.

16 - Drucktaste für Heizstufe der Standheizung

Wird diese Taste gedrückt, erscheint im Anzeigefeld 3 die eingestellte Heizstufe der Standheizung.

17 - Drucktaste für eingestellte Kühlbox-Temperatur

Solange diese Taste gedrückt wird, erscheint im Anzeigefeld 3 die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox.

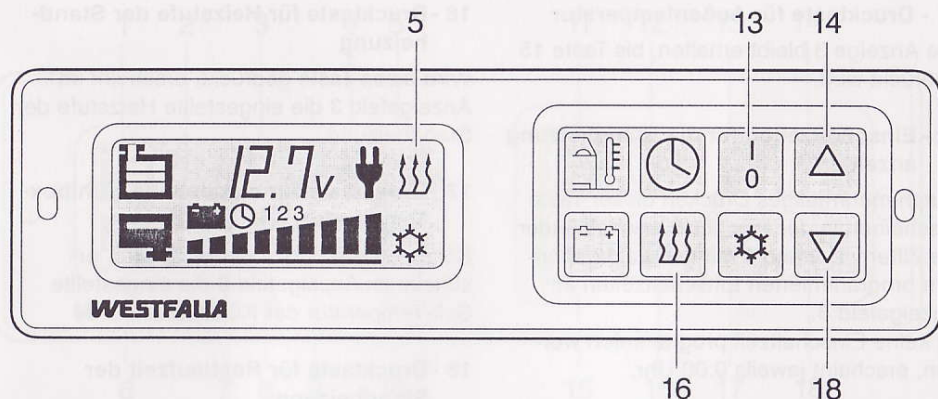
18 - Drucktaste für Restlaufzeit der Standheizung

Durch kurzes Drücken dieser Taste wird die Restlaufzeit der über die Zeitschaltuhr eingeschalteten Standheizung abgefragt. Wird die Taste länger als eine Sekunde gedrückt, erfolgt eine Verkürzung der Laufzeit.

Die Heizung muß mindestens eine Minute gelaufen sein, um die Restlaufzeit verkürzen zu können.

Beleuchtung der Anzeigen

Die Anzeigen werden für etwa 3 Minuten beleuchtet, wenn eine beliebige Drucktaste gedrückt wird. Außerdem ist die Beleuchtung mit der Instrumentenbeleuchtung des Basisfahrzeuges gekoppelt. Bei Standheizungsbetrieb ist die Anzeige für die Dauer des Betriebes beleuchtet.



Inbetriebnahme der Standheizung (manuell ohne Zeitschaltuhr)

Achtung! Die Standheizung darf in geschlossenen Räumen nicht eingeschaltet sein, weil Vergiftungsgefahr besteht.

Standheizung einschalten

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 13 und 16 wird die Standheizung eingeschaltet. Sie arbeitet dann im Dauerbetrieb. Ist die Standheizung eingeschaltet, erscheint das Symbol 5 im Anzeigefeld.

Heizstufe der Standheizung einstellen

Um die gewünschte Heizstufe einzustellen, halten Sie die Taste 16 gedrückt und erhöhen durch gleichzeitiges Tippen der Taste 14 (Taste 18 senken) die Heizstufe im Bereich von 10 bis 30 um jeweils eine Stufe.

Nach dem Einstellen der Heizstufe bei laufender Standheizung dauert es einige Zeit bis die Heizwirkung einsetzt. Bei Erreichen der eingestellten Heizstufe wird die Temperatur von der Heizung über ein Thermostat annähernd konstant gehalten.

Hinweis: Die Luftansaugöffnung der Standheizung befindet sich im Beifahrer-Einstieg. Diesen Bereich nicht als Ablage für Plastiktüten, Reisetaschen und anderes Staugut benutzen, da die Ansaugöffnung möglicherweise verstopft wird und die eventuell eingeschaltete Standheizung abschaltet.

Die Ausströmöffnung, unten auf dem Fahrzeugboden hinter der Sitzbank, vor dem Liegepolster, darf ebenfalls nicht verschlossen werden, da die Standheizung sonst ebenfalls abschaltet.

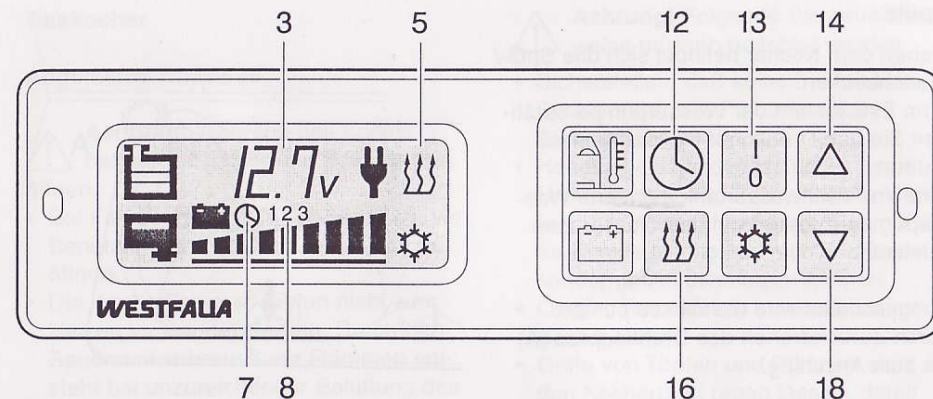
Achtung! Die ausströmende Warmluft kann wärmeempfindliche Gegenstände beschädigen.

Die Standheizung muß beim Tanken ausgeschaltet sein.

Standheizung ausschalten

Zum Ausschalten der Standheizung sind die Tasten 13 und 16 gemeinsam zu drücken. Das Symbol 5 im Anzeigefeld verschwindet.

Nach dem Abschalten des Heizgerätes läuft das Gebläse zur schnelleren Abkühlung des Heizgerätes noch kurze Zeit weiter. Das Ende des Nachlaufs braucht beim Tanken nicht abgewartet werden.



Zeitschaltuhr für Standheizung

Die Standheizung läuft nur zu den programmierten Einschaltzeiten an, wenn die Digital-Zeithr richtig eingestellt ist.

Aktuelle Uhrzeit einstellen

Die beiden Tasten 12 und 16 gemeinsam gedrückt halten. Die Zeithr wird aufgerufen und im Anzeigefeld 3 erscheint eine Uhrzeit mit blinkendem "Doppelpunkt". Gleichzeitig stellen Sie durch Drücken der Tasten 14 und 18 die aktuelle Uhrzeit ein. (In den ersten 5 Sec. in 1Min - Schritten, dann in 10Min - Schritten.) Nach dem Einstellen lassen Sie die Tasten los. Im Anzeigefeld 3 bleibt die aktuelle Uhrzeit solange erhalten, bis eine beliebige Taste gedrückt wird.

Einschaltzeiten programmieren

Vor Programmieren der Einschaltzeiten muß die aktuelle Uhrzeit richtig eingestellt sein. Wählen Sie mit der Taste 12 eine Ziffer in Position 8, unter der die Einschaltzeit programmiert werden soll. Halten Sie die Taste 12 solange gedrückt bis die Programmierung beendet ist. Durch Tippen oder Halten der Tasten 14 oder 18 stellen Sie die gewünschte Einschaltzeit für die Standheizung ein. (In den ersten 5 Sec. in 1Min - Schritten, dann in 10Min - Schritten.) Nach dem Loslassen der Tasten ist die Einschaltzeit unter der entsprechenden Ziffer gespeichert.

Bitte beachten Sie, daß die Einschaltzeit nur vorprogrammiert ist und die Standheizung noch nicht anlaufen kann. Wenn Sie die Taste 12 nochmal drücken, können Sie unter der nächsten Ziffer eine weitere Einschaltzeit programmieren.

Zeitschaltuhr einschalten (aktivieren)

Eine Ziffer in der Position 8 muß sichtbar sein. Drücken Sie dann die Tasten 12 und 13. Das Symbol 7 erscheint. Die Standheizung läuft zur programmierten Zeit an, das Symbol 5 erscheint.

Die Standheizung läuft bei ausgeschalteter Zündung je programmierter Einschaltzeit bis zu maximal 2 Stunden und schaltet sich anschließend wieder aus.

Es können bis zu drei Einschaltzeiten pro Tag aktiviert werden. Diese Zeiten laufen dann –unabhängig von der programmierten Reihenfolge– zeitlich nacheinander ab. Die Standheizung läuft jeden Tag zur programmierten Zeit an, solange das Symbol 7 und eine Ziffer in der Position 8 sichtbar bleiben.

Zeitschaltuhr ausschalten (deaktivieren)

Die Zeitschaltuhr wird mit den Tasten 12 und 13 ausgeschaltet. Das Symbol 7 verschwindet. War die Standheizung gerade über die Zeitschaltuhr in Betrieb, verschwindet das Symbol 5.

Bedienung

Spüle

Neben dem Kocher befindet sich das Spül-/Waschbecken.

Zum Einschalten der Wasserpumpe betätigen Sie den Drehknopf (A) des Auslaufhahnes.

Eine im Frischwassertank montierte Wasserpumpe fördert dann das Wasser zum Auslaufhahn.

Ausgeschaltet wird die Wasserpumpe durch Zurückdrehen des Drehknopfes (A) bis zum Anschlag.

Hinweis: Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen.

Die gläserne Abdeckung des Kochers darf nicht als Abtropfplatte verwendet werden.

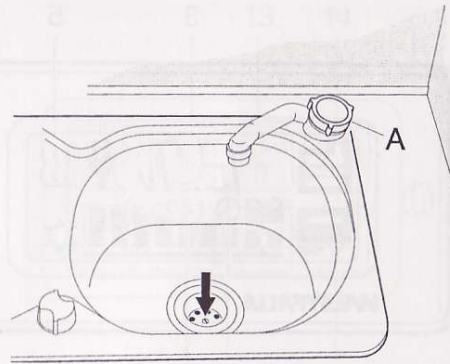
Abfluß

Sollten Abwaschreste den Geruchverschluß unter der Spüle verstopfen, können Sie den Verschluß reinigen.

Der Geruchverschluß kann folgendermaßen geöffnet werden:

- Besteckschublade, nach Herausschrauben der beiden innenliegenden seitlichen Schrauben, ganz herausziehen (zum besseren Erreichen des Verschlusses).
- Drehen Sie die Schraube (Pfeil) ganz heraus und nehmen das Oberteil ab. Halten Sie dabei gleichzeitig den unteren Teil des Abflusses fest.
- Der Abfluß kann jetzt gereinigt werden. Beachten Sie, daß der untere Teil fest mit dem Abflußschlauch verbunden ist. Schraube unten am Verschluß herausdrehen und Unterteil des Verschlusses abnehmen.

Hinweis: Um auslaufendes Wasser aufzufangen, sollte ein geeigneter Behälter unter den Verschluß gehalten werden.



Gaskocher

Allgemeine Hinweise

Achtung! Während des Kocherbetriebes Fenster und Belüftungen öffnen.

- Bei Fahrzeugen mit Aufstelldach ist, vor Benutzung des Kochers, das Dach zu öffnen.
- Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden. Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Wohnmobils Sauerstoffmangel.

Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, sollte folgendes beachtet werden:

- Topfgröße 16 - 20 cm Durchmesser.
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
- Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen.
- Die Flamme sollte nicht über den Topf rand hinausschlagen.

Achtung! Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

- Sicherstellen, daß keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brennernähe sind.
- Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.
- Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen - Brandgefahr!
- Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Kocherrand ragen lassen, damit nichts vom Kocher gestoßen werden kann.
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder im Fahrzeug sind!
- Zum Handtieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!
- Glasabdeckung nicht absenken, wenn der Kocher in Betrieb ist.
- **Vor Fahrtbeginn die Glasabdeckung unbedingt absenken.**

Bedienung

Gaskocher

Vor dem Kochen müssen Sie folgende Gas-Absperrventile öffnen:

- Hauptabsperrventil an der Gasflasche
- Absperrventil für den Gaskocher. Dieses Absperrventil befindet sich hinten im Staufach unterhalb des Gaskochers.

Hinweis: Wenn alle Ventile geöffnet sind und trotzdem kein Gas am Gaskocher ankommt, Gasvorrat prüfen.

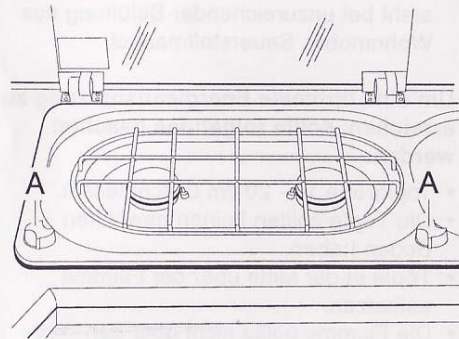
So werden die Kochstellen entzündet:

- Kocherabdeckung hochklappen.
- Drehknopf (A) der gewünschten Kochstelle eindrücken und nach links drehen.
- Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.
- Wenn die Kocherflamme brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden eingedrückt halten, damit die Züandsicherung vorübergehend überbrückt wird. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlöscht die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.
- Bleibt die Kocherflamme nach Loslassen des Drehknopfes brennen, kann die Flamme mit dem Drehknopf (A) reguliert werden:
 - Symbol "große Flamme" - Großstellung.
 - Symbol "kleine Flamme" - Kleinstellung.

Und so wird der Kochvorgang beendet:

- Drehknopf (A) ganz nach rechts drehen.
- Absperrventile wieder schließen.

Achtung! Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, sind alle Gas-Absperrventile zu schließen.



Kühlbox

Bevor die Kühlbox zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte sie innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Die Kühlbox wird ausschließlich von den Zusatzbatterien betrieben.

Die Kühlbox ist so leistungsfähig, daß man sogar Gefriergut darin lagern kann.

Die Kühlbox arbeitet lageunabhängig und unabhängig von Motor und Zündung. Ein- und ausgeschaltet und geregelt wird die Kühlbox an der Zentral-Elektronik.

Um ein unbeabsichtigtes Zufallen der Kühlboxklappe während des Befüllens der Kühlbox zu vermeiden, kann die Klappe mit dem Sicherungshaken arretiert werden. Dieser Sicherungshaken befindet sich an der Seitenwandverkleidung oberhalb der Kühlbox.

Allgemeine Tips für den Kühlbox-Betrieb

- Vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken sollte die Kühlbox vorgekühlt werden. Außerdem sollte das Einzulagernde erst kurz vor Fahrtbeginn aus den Haushalts-Kühlgeräten genommen werden. Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühlbox gepackt werden!
- Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden. Vorteile:
 - Lebensmittel trocknen nicht aus.
 - Getränke verdunsten nicht und werden während der Fahrt auch nicht verschüttet.
 - Es findet keine Geruchsübertragung statt.
 - Die Bildung von Kondensat (Eis) am Verdampfer wird verzögert (diese Eisbildung zeigt keine hohe Kühlleistung an, das Gegenteil ist der Fall!). Übermäßige Eisbildung wird auch durch häufiges Öffnen der Kühlboxklappe begünstigt.
- Die Behälter sollten auch möglichst klein sein, denn mehrere kleine Behälter lassen sich besser verstauen als wenige große.
- Die Kühlbox sollte auch nicht zu voll gepackt werden, um die Zirkulation der Kühlluft nicht zu beeinträchtigen.
- Die Kühlbox ist mit Ansaug- und Abluftfiltern, hinten rechts am Fahrzeug und unter dem Fahrzeugboden, ausgerüstet. Diese Filter sind mindestens einmal jährlich zu prüfen.

Sicher fahren

Beim Fahren mit dem Wohnmobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

- Aufstellfenster* schließen.
- Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind und die Markise* vollständig eingekurbelt und eingerastet ist.
- Das Aufstelldach muß geschlossen und sicher verriegelt sein.
- Die zusätzliche Tischplatte sicher in die Halterung unter dem Sitzpolster verstauen.
- Den Klapptisch herunterschwenken und einrasten.
- Alle Sitze müssen während der Fahrt in Fahrtstellung stehen und sicher eingerastet sein.
- Die Sicherheitsgurte der Sitzbank müssen auf der Sitzbank liegen, damit sich mögliche Mitfahrer angurten können.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Alle Gasabsperrventile schließen.
- Beim Tanken muß die Standheizung ausgeschaltet sein.
- An Tankstellen und auf Fähren ist der Betrieb von Gasgeräten nicht gestattet.
- Wenn Sie eine Gasflasche im Fahrzeug haben ist es in den meisten Fällen nicht gestattet das Fahrzeug in einer Tiefgarage oder einem Parkhaus abzustellen. Beachten Sie jedoch die entsprechende Garagen- oder Parkhausverordnung.
- Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften. Deshalb müssen Sie die Fahrweise den veränderten Bedingungen anpassen.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist den Verkehrsverhältnissen, dem Straßenzustand und der Beladung anzupassen.
- Sind Fahrrad*- und/ oder Sportgerätehalter* montiert, so sind die Befestigungselemente der Trägersysteme und Sportgeräte regelmäßig auf festen Sitz zu kontrollieren und wenn nötig nachzustellen.

Reisetips

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Wohnmobils ist, daß Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und einfach zu prüfen, ob alles Wichtige eingepackt ist, bevor es los geht.

Vor Reisebeginn

- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilclubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Urlaubsadresse hinterlassen.

Papiere

- Personalausweis/Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Bedienungsanleitung, Servicestellenverzeichnis usw.)
- Zulassung
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für den Hund
- Straßenkarten
- Campingführer
- Reiseführer

Fahrzeug

- Fahrzeug überprüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw.), gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Gasvorrat prüfen/ergänzen, eventuell Gasflasche austauschen.
- Frischwasser auffüllen.
- Abwassertank entleeren.
- Pannenset überprüfen (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppseil, Starthilfekabel, Taschenlampe usw.).
- Stromversorgungskabel und Kabeltrommel nicht vergessen, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird.

Haushalts- und Camping-Einrichtung

Wir empfehlen, sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anzulegen. Es ist doch ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, daß man z.B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

Inlandsreisen

Übernachtungstips

Noch am Tage sollten Sie Ihren Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In Deutschland darf man im allgemeinen dort übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, daß gecamppt wird, also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland mittlerweile eine Reihe von "wohnmobilfreundlichen" Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten. Informationen darüber enthalten Unterlagen des VDW (Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller)

Auslandsfahrten

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Wohnmobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer wie z.B.:

- Erforderliche Papiere
- Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck.
- Strom-Anschlußstecker, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird.
- Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Übernachtungsmöglichkeiten

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Wohnmobilmfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes. Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der "betroffenen" Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten "wilder" Camper.

Und hier noch ein Tip für das Übernachten in Ländern, in denen das "wilde" Campen geduldet oder sogar erlaubt ist:

- Sicherheitshalber den Wagen in Wegfahrrichtung aufstellen - man ist dann viel schneller startbereit, wenn Gefahr droht.

Weitere Empfehlungen und Tips entnehmen Sie bitte den Broschüren der Automobilclubs und den Unterlagen der Fremdenverkehrsverbände. Beachten Sie auch das einschlägige Angebot des Buchhandels.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine mit freundlicher Unterstützung des ADAC entstandene Aufstellung von Übernachtungsmöglichkeiten in europäischen Ländern außerhalb offizieller Campingplätze.

Fahrhinweise

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Stunden
Deutschland	•		•		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitliche Einschränkungen verfügen.
Dänemark		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		•		•	
Griechenland	•		•		Nicht erlaubt an archäologischen Stätten, wie an Stränden, Wäldern und öffentlichen Plätzen.
Großbritannien	•		•		
Italien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.
Luxemburg		•		•	
Niederlande		•		•	
Norwegen		•		•	Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	•		•		
Schweden	•		•		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	•		•		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		•	•		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Wohin mit dem Wohnmobil in der Stadt?

Natürlich können Sie mit einem Wohnmobil auf einen Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Gefährts. Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was in verschiedenen Ländern auch möglich sein kann. Hier sind einige Tips für alle, die mit dem Wohnmobil in der Stadt bleiben wollen:

- Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz, an dem auch oft sanitäre Anlage zu finden sind.
- Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.
- In der Stadt haben Sie den idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen. Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bisschen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz.
- Gasthäuser am Straßenrand haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen - und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.

Betriebshinweise

Elektroanlage

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromversorgungskreise verlegt:

- 12-Volt-Gleichspannung
- 230-Volt-Wechselspannung

12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden im Wohnbereich folgende Verbraucher von den Zusatzbatterien versorgt:

- Kühlbox einschließlich Kühlventilator
- Wasserpumpe
- Innenleuchten
- Zentral-Elektronik
- Standheizung (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion).
- 12-Volt-Steckdose

12-Volt-Steckdose

In der Seitenwandverkleidung neben dem Tisch befindet sich eine 12-Volt-Steckdose. Die Steckdose kann für elektrisches Zubehör mit einer Leistungsaufnahme bis 95 Watt verwendet werden.

230-Volt-Netz

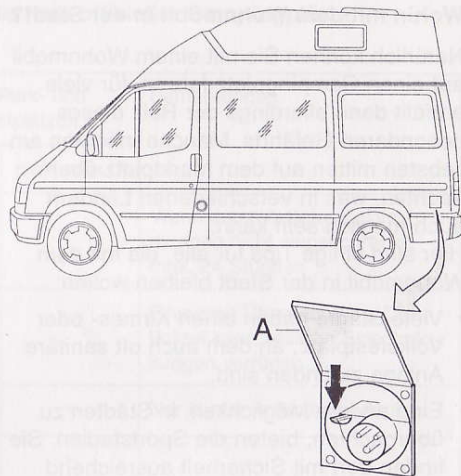
Achtung! Arbeiten am 230-Volt-Netz dürfen nur von Fachkundigen durchgeführt werden.

Über das 230-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

- 230-Volt-Steckdose
- Batterie-Ladegerät

Hinweise: Auch die vom 12-Volt-Netz gespeisten Verbraucher können indirekt über das Ladegerät versorgt werden.

- Um die Kapazität der Zusatzbatterien zu erhalten, sollten diese in einem regelmäßigen Abstand durch den 230-Volt-Anschluß aufgeladen werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird, z.B. in einer Winterpause.



Einspeisungsstecker

Die 230-Volt-Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europa-Norm). Das Fahrzeug wird wie folgt angeschlossen:

- Klappdeckel (A) des Einspeisungssteckers, hinten auf der linken Fahrzeugseite, unten ausrasten und nach oben klappen.
- Kupplung der Netzleitung mit dem Stecker zusammenstecken, dazu muß der Klappdeckel der Kupplung angehoben werden, bis er hinter der Nase am Stecker einrastet.
- Klappdeckel des Steckers zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen.

Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist jedoch zu beachten, daß vor dem Ziehen der Kupplung der blaue Hebel (Pfeil) nach unten gedrückt werden muß.

Fehlerstromschutzschalter

Der Fehlerstromschutzschalter (FI-Schutzschalter) befindet sich im Kleiderschrank. Er ist nach Öffnen der Kleiderschranktür erreichbar.

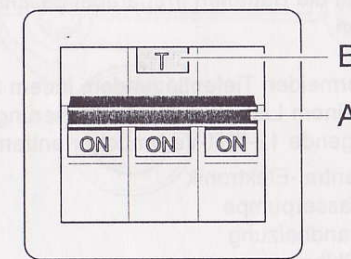
Dieser Fehlerstromschutzschalter dient nicht nur dem Personen-, sondern auch dem Leitungsschutz.

Für den Personenschutz schaltet der Automat bei einem Fehlerstrom von 10 mA ab. Beim Leitungsschutz erfolgt die Abschaltung bei einer zu starken Belastung (über 13A) oder bei einem Kurzschluß.

Der Schalter ist eingeschaltet, wenn sich die Schaltbrücke (A) oben befindet. Nachdem eine ordnungsgemäße 230-Volt-Verbindung zum Fahrzeug hergestellt worden ist, kann die Funktion des Fehlerstromschutzschalters geprüft werden, indem die weiße Prüftaste (B) gedrückt wird. Die Schaltbrücke (A) muß dann nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke (A) nach oben drücken.

Nach jedem Anschluß an das Stromnetz ist der Schutzschalter auf diese Art zu prüfen.



Batterie-Ladegerät

Das Batterie-Ladegerät befindet sich im Kleiderschrank oberhalb des Fehlerstromschutzschalters. Es arbeitet vollautomatisch:

Sobald der Netzanschluß hergestellt und der Personenschutzautomat eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterien auf und hält bei Erreichen der maximalen Batteriespannung den Ladezustand nahezu konstant.

Hinweise: Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen

- Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt. Zu beachten ist dabei, daß sich z.B. die Standheizung unter **11 Volt** nicht mehr einschalten läßt.
- Es dürfen keine feuchten oder nassen Bekleidungsstücke im Kleiderschrank aufgehängt werden.
- Die Lüftungsöffnungen der Ladegerätabdeckung dürfen nicht verschlossen werden.

Zusatzbatterien

Die Zusatzbatterien befinden sich unten im Kleiderschrank. Nach Entfernen der hinten links im Heckbereich befindlichen Blende sind die Zusatzbatterien erreichbar.

Die Blende kann nach Herausdrehen der Schlitzschraube entfernt werden.

Die Zusatzbatterien sind wartungsfrei und für mindestens 4 Wochen tiefentladesicher. Die Batterien sollten jedoch innerhalb dieser Zeitspanne geladen werden.

Sollten Tiefentladungen über einen Zeitraum von mehr als 8 Wochen andauern, können die Batterien irreparabel geschädigt werden.

Sie vermeiden Tiefentladungen, indem Sie nach einem Ladevorgang die Sicherungen für folgende 12-Volt-Verbraucher entfernen:

- 1 – Zentral-Elektronik
- 2 – Wasserpumpe
- 4 – Standheizung
- 6 – Kühlbox

Dieses gilt nur, wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit nicht benutzen.

Aufladen der Zusatzbatterien

Das Aufladen der Zusatzbatterien sollte wie folgt durchgeführt werden:

- In regelmäßigem Abstand durch den 230-Volt-Anschluß.
- Nach längerem Nichtgebrauch der Batterien (z.B. bei saisonalem Einsatz) vor Antritt einer Reise.
- Spätestens 4 Wochen nach dem letzten Ladevorgang durch das eingebaute Batterie-Ladegerät für mindestens 48 Stunden.

230-Volt-Steckdose

An der Wand zwischen Sitzbank und Kleiderschrank befindet sich eine 230-Volt-Steckdose.

Diese Steckdose ist für 230-Volt-Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 2000 Watt ausgelegt.

Die Steckdose ist mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstecken eines Steckers ein gewisser Widerstand spürbar.

Wasserversorgung

Einfüllöffnung für Frischwasser

Die verschließbare Frischwasser-Einfüllöffnung ist in der rechten Fahrzeugwand angeordnet.

Öffnen

- Schlüssel im Tankdeckel um 180° nach links drehen.
- Tankdeckel (A) eindrücken, gleichzeitig nach links drehen und abnehmen.

! Achtung! Frischwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen, verwenden (Verunreinigungen, Rückstände).

Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (Camping-Fachhandel und Apotheken) beifügen.

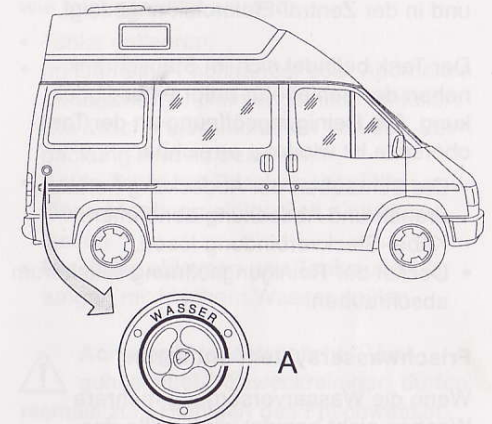
Lassen Sie das Wasser nicht über einen längeren Zeitraum ohne Austausch im Frischwassertank - es besteht Verkeimungsgefahr!

Vor dem Füllen muß sichergestellt sein, daß alle Ablaßmöglichkeiten des Frischwassersystems geschlossen sind.

Schließen

- Tankdeckel (A) aufsetzen und nach rechts drehen.
- Schlüssel im Deckel 180° nach rechts drehen.

Der Tankdeckel sollte vorsichtshalber immer abgeschlossen sein, damit nicht Unbefugte etwas in den Tank schütten können.



Frischwassertank

Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe, die durch Öffnen des Wasserhahnes eingeschaltet wird. Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt.

Der Tank befindet sich im Stauschrank neben der Schiebetür unter einer Abdeckung. Die Reinigungsöffnung an der Tankoberseite ist wie folgt erreichbar:

- Die Schrauben der Abdeckung herausdrehen und Abdeckung abnehmen.
- Kabel-Steckverbindung lösen.
- Deckel der Reinigungsöffnung linksherum abschrauben.

Frischwassersystem entleeren

Wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird, sollte das System entleert werden, damit das Wasser nicht faulig wird.

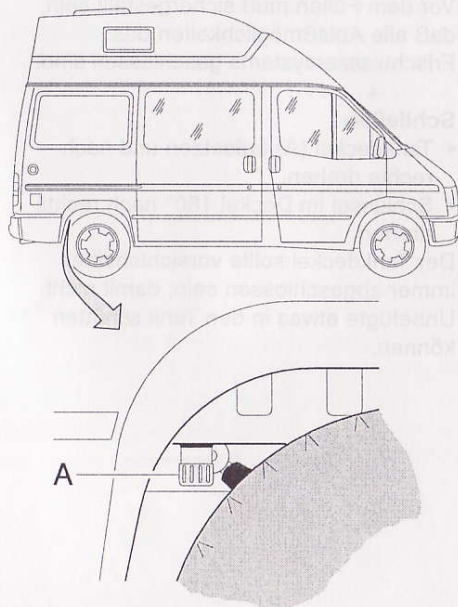
Natürlich sollte das System auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird.

Die Entleerungsöffnung befindet sich hinten rechts im Radkasten unter dem Fahrzeug.

Achtung! Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost Glatteisgefahr!

System vollständig entleeren

- Sicherung (2) herausnehmen, um die Wasserpumpe stromlos zu machen.
- Wasserhahn öffnen - auf diese Weise läuft das im Schlauch befindliche Wasser in den Tank zurück.
- Zum Entleeren des Tanks ist die weiße Kappe (A) abzuschrauben.



Wasserentsorgung

Das Abwasser aus der Küchenspüle wird in einem Abwassertank gesammelt, der hinten links unter dem Fahrzeug, vor der Hinterachse untergebracht ist. Bevor Abwasser in den Tank eingeleitet wird, ist zu prüfen, ob der Ablasshahn des Abwassertanks richtig geschlossen ist.

Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, daß das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. Der Abwasserstand wird mittels einer Abwasserstand-Anzeige* von der Zentral-Elektronik angezeigt.

Der Tank kann auf vielen Campingplätzen oder vielen kommunalen Einrichtungen direkt entleert werden. Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner (Herausgeber: VDWH/ Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller) und aus Campingführern hervor.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem (Schmutzwasser) einzuleiten.

Abwassertank entleeren

Der Ablasshahn befindet sich direkt am Abwassertank. Durch Linksdrehung wird der Ablasshahn geöffnet und durch Rechtsdrehung geschlossen.

Nach dem Entleeren muß der Ablasshahn wieder geschlossen werden.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, ist die Anlage vollständig zu entleeren.

Reinigungsöffnung

Unten am Abwassertank befindet die Reinigungsöffnung.

- Deckel der Reinigungsöffnung linksherum abschrauben.

Wassertanks reinigen

Wenn das Wasser im Frischwassertank faulig geworden ist und das Wasser im Abwassertank nicht rechtzeitig entleert worden sein sollte, kann das zu Geruchsbelästigung führen. Die Tanks sollten dann wie folgt gereinigt werden:

- Tanks entleeren.
- Im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältliches Entkeimungsmittel einfüllen. Die Mischungsvorschriften auf der Verpackung sind zu beachten.
- Beide Tanks mit Frischwasser füllen und diese Mischung einige Zeit einwirken lassen.
- Mischung ablassen und Tanks und Leitungen mit frischem Wasser spülen.

Achtung! Handelsübliche Reinigungsmittel (Allzweckreiniger) dürfen niemals zum Reinigen des Frischwassertanks verwendet werden!

Betriebshinweise

Gasflaschenanlage

Über die Gasanlage wird ausschließlich der Gaskocher versorgt. Die zu verwendende Gasflasche gehört nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges.

Es darf nur eine Butan-Gasflasche der Firma "Camping Gaz, Typ 907" in Verbindung mit einem Sicherheits-Flaschenventil und einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf **30 mbar** reduziert, eingesetzt werden.

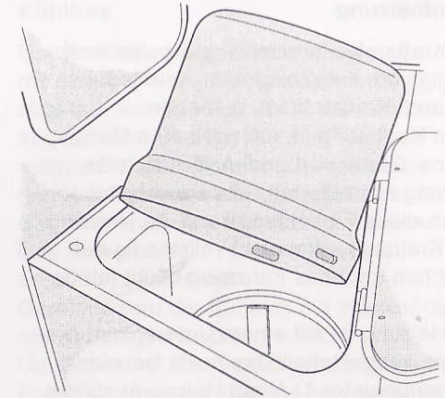
⚠ Achtung! Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.

- An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.
- Aus Sicherheitsgründen muß alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen unbedingt eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.

Die Butan-Gasflasche ist im Staukasten, zwischen Sitz-/Liegebank und Kleiderschrank, untergebracht.

Gasflasche wechseln

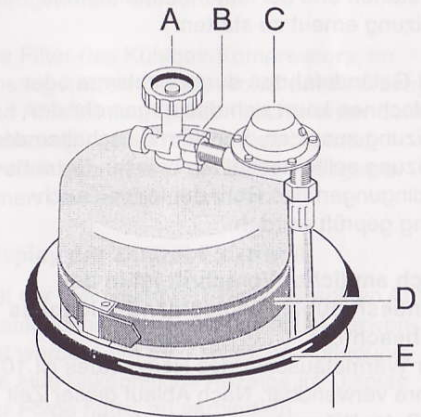
- Absperrventil, hinten im Fach unterhalb des Kochers, schließen.
- Staukasten öffnen und Abdeckhaube durch Rechtsdrehen vom Kunststoffunterteil lösen. Die Abdeckhaube ist bei der Entnahme ein wenig schräg zu halten, damit sie durch die Öffnung des Staukastens paßt.
- Hauptabsperrventil (A) der Gasflasche schließen.
- Überwurfmutter (B) durch Rechtsdrehen lösen.
- Haltegurt (D) lösen und Gasflasche herausnehmen.



Der Einbau der vollen Gasflasche erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist darauf zu achten, daß die Verschraubung (B) zum Sicherheits-Flaschenventil dicht ist und die Abdeckhaube richtig über die Dichtung (E) gestülpt und sicher aufgedreht wird.

⚠ Achtung! Es dürfen ausschließlich nur Butan-Gasflaschen der Firma "Camping GAZ, Typ 907" in Verbindung mit einem Sicherheits-Flaschenventil verwendet werden.

- Unter 0°C geht Butan nicht mehr in gasförmigen Zustand über!
- Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Im Falle einer tatsächlichen oder anzunehmenden Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern. Dabei ist darauf zu achten, daß auch der neue Schlauch der auf dem alten Schlauch abgedruckten Norm entspricht.
- Die Bodenentlüftung unterhalb der Gasflasche darf nicht verschlossen werden, damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann. In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!



- A - Sicherheits-Flaschenventil mit Hauptabsperrventil
- B - Überwurfmutter (Linksgewinde!)
- C - Druckregler (30 mbar)
- D - Haltegurt
- E - Dichtung

Standheizung

Die Kraftstoff-Standheizung arbeitet unabhängig vom Fahrzeugmotor, wird jedoch aus dem Kraftstofftank betrieben.

Ist im Kraftstofftank nur noch eine Menge von ca. 8 Liter vorhanden, läßt sich die Heizung nicht starten oder sie schaltet ab. Durch diese Einrichtung kann die Heizung den Kraftstoffvorrat nicht vollständig aufbrauchen und das Fahrzeug bleibt fahrbereit.

Die Heizung ist mit einem Unterspannungsschutz ausgestattet. Das heißt, bei einer Spannung unter 11 V am Heizgerät zündet die Heizung nicht, sondern schaltet ab.

Wir empfehlen, dann den Fahrzeugmotor zu starten und bei laufendem Motor die Heizung erneut zu starten.

Bei Geländefahrten durch Schlamm oder Tiefschnee kann sich das Abgasrohr der Heizung zusetzen. Vor dem Einschalten der Heizung sollte deshalb bei diesen Betriebsbedingungen das Rohr auf freien Durchgang geprüft werden.

Nach amtlicher Vorschrift ist in der Bundesrepublik Deutschland folgendes zu beachten:

Der Wärmetauscher des Heizgerätes ist 10 Jahre verwendbar. Nach Ablauf dieser Zeit muß der Wärmetauscher durch einen Original-Wärmetauscher ersetzt werden. Zur Überwachung dieses Zeitraums ist das Jahr der ersten Inbetriebnahme auf dem Fabrikschild des Heizgerätes (unter dem Fahrzeugboden) eingetragen.

Nach erfolgtem Austausch des Wärmetauschers wird ein Schild mit dem Datum der Umrüstung auf dem Wärmetauscher angebracht.

Fahrzeugpflege - Innen

Stoffbezüge

Die Stoffbezüge werden mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. Trockenschaum und einer Bürste behandelt.

Gardinen

Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollten nicht gewaschen werden, weil sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Sitz-/Liegebank

Die Sitzbesläge und die Mechanik der Entriegelungsgriffe sind gelegentlich zu säubern.

Die Führungsschienen der Sitz-/Liegebank sollten regelmäßig gereinigt und hauchdünn mit einem nichtfettenden Gleitmittel (Siliconspray) behandelt werden.

Gaskocher und Spüle

Die emaillierten Oberflächen von Kocher und Spüle werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Reinigungs- und Pflegemittel gesäubert. Dazu kann der Kocherrost abgenommen werden. Beachten Sie beim Reinigen des Gaskochers, daß die Thermoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden. Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden.

Kühlbox

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte die Kühlbox regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird die Kühlbox abgeschaltet und die Kühlbox-Klappe aufgestellt. Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden. Das Tauwasser ist vor dem Wiedereinschalten zu entfernen.

Gereinigt wird die Kühlbox mit Wasser dem etwas Essig hinzugefügt wird.

Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause der Kühlbox zu vermeiden, sollte die Klappe durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches etwas offengehalten werden.

Die Filter des Kühlbox-Kompressors, im Ansaugstutzen (hinten rechts am Fahrzeug) und Abluftstutzen (hinten rechts unter dem Fahrzeug), sollten mindestens einmal jährlich geprüft und bei Bedarf ausgewaschen bzw. erneuert werden.

Display der Zentral-Elektronik

Bei der Reinigung des Displays sollten Anti-Statiktücher oder Anti-Statikmittel verwendet werden, um eine statische Aufladung, die eine unkenntliche Anzeige im Display zur Folge hätte, zu verhindern.

Hochdach*

Die innen angebrachte Schäumung kann mit handelsüblichem Feinwaschmittel gereinigt werden.

Aufstelldach*

Um Kondensatbildung und Stockflecken zu vermeiden, sollte das Aufstelldach regelmäßig gelüftet und nur in trockenem Zustand geschlossen werden. Ist das Schließen des Daches in feuchtem Zustand doch einmal unvermeidlich, muß es so bald wie möglich wieder aufgestellt und gründlich getrocknet werden.

Wird das Aufstelldach länger nicht benutzt, z.B. im Winter, sollten die Bettpolster herausgenommen oder das Dach von Zeit zu Zeit aufgestellt werden.

Gelenke, Scharniere und die Verriegelung des Aufstelldaches sollten in regelmäßigen Abständen ganz leicht geölt oder mit einem nicht fettenden Sprühmittel eingesprüht werden. Überschüssige Schmiermittel sollten wegen des Bettzeugs sofort abgewischt werden.

Fahrzeugpflege - Außen

Standheizung

Das Gehäuse der Standheizung ist werkseitig mit einem Oberflächenschutz versehen. Da jedoch im Fahrbetrieb Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, das Gehäuse in bestimmten Abständen zu prüfen und, wenn nötig, ausbessern zu lassen.

Zum Ausbessern können die für den Fahrzeugunterboden üblichen Korrosionsschutzmittel verwendet werden.

Außerhalb der Heizperiode (Sommer) sollten Sie die Heizung monatlich einmal für ca. 10 Minuten starten.

 **Achtung!** Der Wärmetauscher der Heizung ist 10 Jahre verwendbar und muß danach durch ein Originalteil ersetzt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Ford-Vertragsunternehmen.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack, das Hoch- oder Aufstelldach vor ungünstigen Umwelteinflüssen (z.B. parken unter Bäumen, Insektenrückstände, Vogelkot usw.) und auch vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Spätestens, wenn auf dem sauberen Lack Wasser nicht mehr deutlich abperlt, sollte das Fahrzeug durch Auftragen eines guten Hartwachs-Konservierers erneut geschützt werden.

Auch wenn regelmäßig Waschkonservierer verwendet wird, empfiehlt es sich, den Lack und das Hoch- oder Aufstelldach mindestens zweimal im Jahr nach der Wagenwäsche mit Hartwachs zu behandeln.

Winterbetrieb

Ihr Wohnmobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

- Die Frisch- und Abwasseranlage bleibt auch bei Frost bis etwa -5°C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohntemperatur).
- Um ein Einfrieren der Wasserentsorgung zu verhindern, ist dem Abwasser eine ausreichende Menge Salz beizufügen.
- Als Alternative ist der Ablasshahn des Abwassertanks offen zu lassen, und das Abwasser in einem geeigneten Behälter aufzufangen.
- Wird das Fahrzeug nicht oder nur kurzzeitig benutzt, muß bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage völlig entleert werden.

Zusätzliche Ausrüstung für den Winterbetrieb:

- Schneeschaukel
- Enteisungsmittel
- Frostschutzmittel
- Schneeketten
- Starthilfe-Kabel

Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir, folgendes zu beachten:

- Feststellbremse lösen, damit sie nicht einfriert. Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.
- Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
- Den Boden unter dem Wohnmobil so weit freihalten, daß die Heizung genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall direkt um den Wagen herum-bauen.
- Fahrzeugdach gegebenenfalls im Bereich des Dachentlüfters vom Schnee befreien.

Lüften

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muß entweichen können. Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Wohnmobil empfehlen wir handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

Verhalten bei Gewitter

Ihr Wohnmobil ist bei Gewitter ähnlich sicher wie ein Personenkraftwagen. Die Gasdruckfedern (Aufstelldach*) und die Blechverstärkungen (Hochdach*) wirken zusammen mit der Fahrzeugkarosserie als Blitzumleiter (Faraday'scher Käfig).

 **Achtung!** Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Wohnmobil-Standplatz, empfehlen wir:

- 230-Volt-Netzanschluß zum Einspeisungsstecker trennen.
- Autoradio-Antenne einschieben.
- Aufstelldach schließen und das Ende des Gewitters im Fahrzeug abwarten.

Sicherungen

Die elektrischen Verbraucher im Wohnbereich sind durch entsprechende Sicherungen an folgenden Stellen im Fahrzeug abgesichert:

12-Volt-Verbraucher

Der Sicherungskasten befindet sich im Kleiderschrank neben dem Fehlerstromschutzschalter. Der Kasten enthält Sicherungen für:

- 1 - Zentralelektronik 5A
- 2 - Wasserpumpe 3A
- 3 - Innenleuchten 7,5A
- 4 - Standheizung 25A
- 5 - 12-Volt-Steckdose 15A
- 6 - Kühlbox 15A

Die Belegung der Steckplätze entspricht der Numerierung auf der transparenten Abdeckkappe des Sicherungsträgers.

230-Volt-Verbraucher

Der Sicherungs- und Fehlerstromschutzschalter befindet sich ebenfalls im Kleiderschrank.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ist nach Vorziehen der Sitz-/Liegebank zu erreichen. Es befindet sich zwischen Liegepolster und Sitzbank auf dem Boden vor der Seitenwandverkleidung.

Hinweis: Der Verbandskasten und das Warndreieck gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges.

Stöرتabelle

Störungen	Abhilfe
Standheizung arbeitet nicht	
a – Läuft nicht an, kein Gebläsegeräusch	1 – Ladezustand der Zusatzbatterien prüfen, gegebenenfalls Batterien über die 230-Volt Einspeisung oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 – Sicherungen prüfen. 3 – Zeitschaltuhr richtig einstellen.
b – Im Display der Zentral-Elektronik erscheint folgender Fehlercode: -F12; -F13 – Überhitzung -F23 – Ansteuerung Glühkerze unterbrochen -F52; -F53; -F54; -F55 oder -F56 – Kraftstoffmangel Bei allen anderen Fehlercodes	1 – Heizung ausschalten, Luftansaugöffnung bzw. Warmluftausströmer freilegen und Heizung wieder einschalten. 2 – Sicherung 4 prüfen. 3 – Heizung ausschalten und warten, bis das Heizungsgebläse nicht mehr läuft. Anschließend Heizung wieder einschalten. Wiederholen Sie diesen Vorgang jedoch nicht mehr als zwei mal. Zündet die Heizung dann immer noch nicht, prüfen Sie den Kraftstoffvorrat. 4 – Den entsprechenden Fehlercode notieren, die Heizung ausschalten und Ford-Vertragsunternehmen aufsuchen.
Kühlbox kühlt nicht	1 – Ladezustand der Zusatzbatterien prüfen, gegebenenfalls Batterien über 230-Volt Einspeisung oder Laufenlassen des Motors aufladen (Sie müssen die Kühlbox nicht erneut einschalten). Erreicht die Batteriespannung 13 Volt, startet die Kühlbox automatisch. 2 – Sicherungen prüfen 3 – Filter für Kompressor-Ansaug- und -Abluft prüfen.

Störungen	Abhilfe
Ladegerät lädt nicht	Am Fehlerstromschutzschalter prüfen, ob der 230-Volt-Anschluß ordnungsgemäß hergestellt ist.
Wasserpumpe fördert kein Wasser	1 – Ladezustand der Zusatzbatterien prüfen, gegebenenfalls Batterien über die 230-Volt Einspeisung oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 – Sicherungen prüfen. 3 – Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, helfen Ihnen Ford-Vertragsunternehmen gerne weiter.

Technische Daten

Gewichte

	Aufstelldach FT 100	Hochdach FT 100
Zul. Gesamtgewicht in kg		
2,5 l TDI Kat.	2650	2650
2,5 l TD Autom.	2650	2650
2,0 l B Kat.	2550	2550
Leergewicht einschl. Fahrer		
2,5 l TDI Kat.	2029	2097
2,5 l TD Autom.	2058	2126
2,0 l B Kat.	1900	1968
Nutzlast in kg		
2,5 l TDI Kat.	621	553
2,5 l TD Autom.	592	524
2,0 l B Kat.	650	582

Hinweis: Durch unterschiedliche Modellausführungen oder Zusatzausstattungen verändert sich das Leergewicht, so daß sich die Nutzlast um den entsprechenden Wert verringert.

Abmessungen

Fahrzeuglänge ca. in mm	4616	4616
Fahrzeugbreite (ohne Außenspiegel) ca. in mm	1972	1972
Fahrzeughöhe ca. in mm	2110	2642
Innenhöhe ca. in mm	1360	1940
bei geöffnetem Aufstelldach	2330	—
Liegefläche unten ca. in mm	1900 x 1280	1900 x 1280
Liegefläche oben ca. in mm	1900 x 1370	1900 x 1400

Die Angaben beziehen sich auf das jeweilige Grundmodell. Durch festmontiertes Zubehör – z. B. Sportgerätehalter, Gepäckträger, Fahrradträger usw. – können sich Abweichungen ergeben.

Typschild (Fabrikschild)

Das Typschild der Wohnmobil-Einrichtung befindet sich an der Säule links unten im Schiebetüreinstieg.

Auf dem Typschild sind die Typ-Nummer und die laufende Einrichtungs-Nummer eingepreßt.

Diese Angaben sind erforderlich bei Ersatzteil-Bestellungen und bei technischen Rückfragen die den Ausstattungsumfang der Wohnmobil-Einrichtung betreffen.

Wohnbereich

Standheizung

Kraftstoffverbrauch

– Benzin	max. ca. 0,34 l/h
– Diesel	max. ca. 0,30 l/h
Nennspannung	12 Volt
Leistungsaufnahme	ca. 20 Watt
Heizleistung	max. 2500 Watt

Flüssiggasanlage

Butan-Gasflasche mit Druckregler (30 mbar) und Sicherheitsflaschenventil.
Die Gasflasche (Fa. Camping Gaz, Typ 907) gehört nicht zum Lieferumfang.

Gasflaschen-Inhalt	2,8 kg
Betriebsdruck	30 mbar

Gaskocher

Gasverbrauch pro Flamme	max. ca. 140 g/h
----------------------------------	------------------

Elektrische Anlage

12-Volt-Netz

Zusatzbatterien
(wartungsfreie Gel-Batterien) je 80 Ah

Leistungsaufnahme

Kühlbox	max. 60 Watt
– Kühlventilator	5 Watt
Standheizung	20 Watt
Wasserpumpe	15 Watt

Innenbeleuchtung

– Transistorleuchten	je 11 Watt
– Halogenleuchten	5 Watt

230-Volt-Netz

Frequenz	50 Hz
Fehlerstromschutzschalter:	
– Leitungsschutz	13 A
– Personenschutz	10 mA
Ladegerät für Zusatzbatterien	max. 9 A

Wasserversorgung

Frischwassertank mit elektrischer Wasserpumpe und Geber für Frischwasserstand.
Entleerungsöffnung hinten rechts im Radkasten unter dem Fahrzeug.

Frischwassertank - Inhalt ca. 50 Liter

Wasserentsorgung

Abwassertank unter dem Fahrzeug. Ein Wasserstandgeber ist als Sonderausstattung erhältlich.

Abwassertank - Inhalt ca. 50 Liter

Kühlbox

Elektrobetrieb Nennspannung	12 Volt
Temperatur regelbar	

Kühlraum-Inhalt 40 Liter

Stichwortverzeichnis

A

- Abmessungen 46
- Abwassertank 35
 - entleeren 35
 - Reinigungsöffnung 35
- Aufstelldach 13
 - aufstellen 13
 - schließen 14
- Auslandsfahrten 27

B

- Batterie-Ladegerät 31
- Beladen des Fahrzeugs 5
- Beladeplan 6
- Bordwerkzeug 43

D

- Dachbetten 15
- Dachentlüfter 4
- Dachfenster 4
- Drehbare Vordersitze 7
- Durchladeeinrichtung 5

E

- Einspeisungsstecker 30
- Elektroanlage 30
- Eßtisch 12
 - aufbauen 12

F

- Fabrikschild 46
- Fahrzeugpflege 39
 - Aufstelldach 40
 - Gaskocher 39
 - Hochdach 39
 - Kühlbox 39
 - Spüle 39
 - Zentral-Elektronik 39
- Fehlerstromschutzschalter 31
- Fenster 4
- Fenster im Zelttuch 13
- Frischwassersystem entleeren 34
- Frischwassertank 34
 - entleeren 34
 - Reinigungsöffnung 34

G

- Gardinen 3
- Gas-Absperrventil 37
- Gasflasche wechseln 37
- Gasflaschenanlage 36
- Gaskocher 23
 - Kochstellen entzünden 24
- Gewichte 46

I

- Innenleuchten 16

K

- Konservieren 41
- Kühlbox 25

L

- Laderaum vergrößern 5
- Liegebank aufstellen 10
- Liegepolster 11
 - aus- und einbauen 11
- Lüften 42

M

- Möbelverschlüsse 3

R

- Reisetips 26
- Reisevorbereitungen 26

S

- Sicher fahren 26
- Sicherheitsgurte 7
- Sicherungen 43
- Sitz-/ Liegebank
 - ausbauen 11
 - umklappen 9
 - verschieben 9
- Sportgerätehalter* 5
- Spüle
 - Abfluß 22
- Standheizung ein/ aus 20
- Staubbehälter aus- und einbauen 5
- Störtabelle 44

T

- Technische Daten 46
 - Abmessungen 46
 - Gewichte 46
- Tische
 - Eßtisch 12
- Typschild 46

U

- Übernachtungsmöglichkeiten 28
- Übernachtungstips 27

V

- Verhalten bei Gewitter 42

W

- Wasserentsorgung 35
- Wassertanks reinigen 35
- Wasserversorgung 33
- Winterbetrieb 42

Z

- Zeitschaltuhr für Standheizung 21
- Zentral-Elektronik 17
- Zusatzbatterien
 - aufladen 32